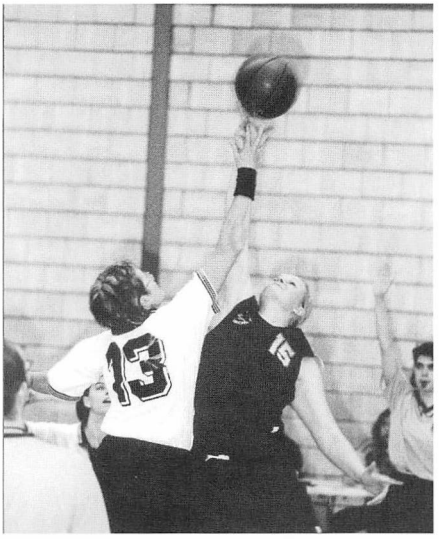
Sportgeschehen

1. Juli 1999 bis 30. Juni 2000

Basketballclub Küsnacht-Erlenbach (BCKE)

Die Jungmannschaft des BCKE zeigte sich im Vereinsjahr 99/00 von ihrer starken Seite. Die Juniorinnen U19 belegten nach der 1. Runde den erfolgreichen 1. Platz der Intergruppe U19 vom BVZ, nach der 2. Runde den 4. Platz und qualifizierten sich somit für die Schweizermeisterschaften. Die jüngsten Basketballstars im Club, gerade mal knapp 10 Jahre alt, haben am Poussinturnier allen Mannschaften klar gezeigt, wer der Meister mit dem Ball auf dem Spielfeld war. Aber auch andere Mannschaften zeigten gute Leistungen. So beispielsweise die 1. Herrenmannschaft. Sie mischte in der 3. Liga vorne mit und verpasste nur grade um einen Rang die Aufstiegsspiele, Die Damen der 1. Liga spielten locker im vorderen Feld mit und kämpften in der 2. Hälfte der Saison um den Aufstieg in die Nationalliga B, was allerdings noch nicht gelang. Auch alle restlichen Mannschaften des Clubs (Damen 3. Liga, Herren 4.



Zähes und spannungsvolles Ringen um den entscheidenden Punkt.

Liga und Junioren U17) haben während des Winterhalbjahrs wacker gekämpft und werden im nächsten Jahr wieder in der gleichen Stärkeklasse an den Meisterschaften teilnehmen. Mit grossem Erfolg servierten Clubmitglieder erneut an der Küsnachter Chilbi schmackhafte Älplermakronen im gemütlichen Timeout-Beizli. Damit auch die Armmuskulatur nicht zu kurz kam, sammelten fleissige Basketballerinnen viele Zeitungen. GV und «Chlausabend» gehörten natürlich auch zu den geselligen Anlässen des Clubs. Die mahnenden «Chlaussprüche» taten das Ihrige, und alle Mannschaften versuchten nochmals das Beste aus der 2. Hälfte der Saison herauszuholen.

Boccia-Club Itschnach

Die sehr gut gelungene neue Boccia-Anlage mit zwei Bahnen im Eichelacker in Itschnach konnte im Beisein von Behördevertretern, Gönnern, Gewerbetreibenden und Mitgliedern des Boccia-Clubs Itschnach am 11. September 1999 feierlich und mit Demonstrationsspielen eingeweiht werden. Es ist das grosse Verdienst von Albert Sturzenegger, Präsident, und Hans Grünenfelder als begeistertem Baubegleiter, dass zusammen mit der Gemeinde, mit vielen Gönnern und Helfern eine einfache, aber wirklich gefreute Anlage erstellt werden konnte. Da-

Weitere Informationen auf www.ortsgeschichte-kuesnacht.ch

mit gehört der Auf- und Abbau der bisher provisorischen Überdachung jeweils im Frühjahr und im Herbst der Vergangenheit an. Erfreulicherweise haben sich auch mehrere neue Mitglieder zum Eintritt in den Boccia-Club Itschnach entschlossen. Weitere neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen (Anmeldung bei Albert Sturzenegger, Tel. 910 89 17).
Am 25./26. September 1999 wurde die Club-Meisterschaft der Männer auf den neuen Bahnen ausgetragen. Die Meisterschaft der Frauen und das Sie-und-Er-Turnier fanden während der Bauarbeiten noch auf den Bocciabahnen in Männedorf statt. Das regelmässige Training konnte bis im November 1999 aufrechterhalten werden. Nachher mussten die Bahnen aus Gründen der Frostsicherheit mit Vlies abgedeckt werden. Schon im April 2000 wurde der Spielbetrieb wieder aufgenommen. Auch andere Vereine haben die Möglichkeit, zu vereinbarten Zeitpunkten die Bocciabahnen für einen Plausch-Anlass zu benützen.

Curling-Club Küsnacht

In Küsnacht auf der KEK steht eine der schönsten Curlinghallen der Schweiz. Hier trainieren und spielen jüngere (der Club hat mehr als 25 Juniorinnen und Junioren) und ältere (die Veteranenabteilung ist ausserordentlich aktiv) Clubmitglieder unter den besten Bedingungen. Zum Clubleben gehören – wie in jedem anderen Sportclub – Wettspiele, clubinterne Meisterschaften und Turniere, aber natürlich auch die Pflege der Geselligkeit, die zwischen Anfang September und Mitte April auf und neben dem Eis gelebt wird. Wer den besonderen «Spirit» der Curler hautnah erleben will, ist im öffentlichen Clubrestaurant gerne als Gast gesehen, wer den Sport für sich entdecken will, der kann dies an Schnupperabenden und Curlingkursen gerne tun.
Zwei Höhepunkte prägten das sportliche Clubgeschehen in der Saison 1999/2000: Zum ersten durften wir auch dieses Jahr wieder ein Wochenende der Schweizer Elite-Meisterschaften der Herren in unserer Halle durchführen. Nur schade, dass die olympia-, welt- und europameisterschaftserprobten Teams vor einer relativ kleinen Zuschauerzahl ihr Können zeigen mussten, denn offenbar hat es sich in Küsnacht und Umgebung noch zu wenig herumgesprochen, wie attraktiv gutes Curling für den Zuseher sein kann. Zum zweiten durften wir das 40-Jahr-Jubiläum des Curling-Clubs Küsnacht mit einem grossen Einladungsturnier feiern, an dem – ein Rekord – 32 Mannschaften aus der näheren und weiteren Umgebung teilnahmen. Auch an diesem Wochenende wurde auf hohem Niveau um den Sieg gekämpft. Schliesslich konnte ein Dübendorfer Juniorenteam die Trophäe mit nach Hause nehmen, das sich in der Zürcher Meisterschaft die Wettkampferfahrung geholt hatte.
Die Clubmeisterschaft, die in drei Stärkeklassen gespielt wird, wurde diese Saison vom Team von Heinz Manhart vor drei punktgleichen Teams gewonnen.

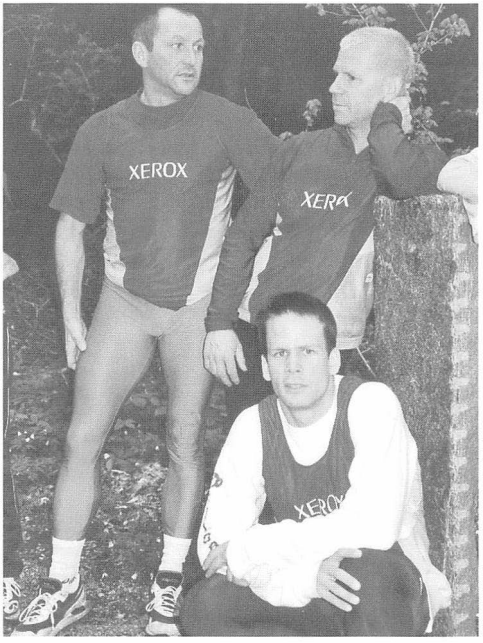
Sport soll Spass machen, sowohl auf wie auch neben dem Eis!

Damenturnverein (DTV)

Der Damenturnverein ist in verschiedene Turngruppen aufgeteilt. Das Angebot geht von den Kleinsten, die im Mutter-Kind-Turnen und Kinderturnen ihr erstes sportliches Können ausprobieren dürfen, über die beliebte Mädchenriege und das Geräteturnen bis hin zu drei Volleyball-Mannschaften, der Aktiv- und der Frauengruppe. Die Aktivgruppe kämpft um neue Mitglieder und muss nun auch noch eine neue Leiterin suchen. Neben dem regelmässigen Turnen, dem Bestreiten von Meisterschaftsspielen und der Teilnahme an Wettkämpfen wird in unserem Verein Geselligkeit gross geschrieben. So stehen jedes Jahr verschiedene gemeinsame Anlässe auf dem Programm. Die Sommerferienpause verkürzen wir jeweils mit dem Ruderplausch und dem Wettkampf um den ersten Platz im Minigolf. An der Küsnachter Chilbi versuchte der Verein, mit einem eigenen Kuchenstand und zusammen mit der Männerriege des BTV mit der Bewirtung der Turnerbeiz die Vereinskasse aufzubessern. Im Herbst unternahmen die Frauen des DTV einen zweitägigen Ausflug in die Berge, und an der Schützenchilbi testeten sie ihre Treffsicherheit. Auch am Adventsmärt war der Verein mit einem Stand vertreten. Zum Abschluss des Turnjahres feiern wir jeweils gemeinsam die Waldweihnacht. Zu Beginn des neuen Jahres versammelten sich alle Vereinsmitglieder zur jährlichen Generalversammlung. Ein herrliches Skiweekend erlebten wir auch in diesem März wieder in Valbella. Am Gerätewettkampf im April und am Mädchenriegentag im Mai zeigten die jungen Turnerinnen ihr Können. Die Aktiven nahmen im Juni am Turnfest in Rafz als Gastsektion teil.

Leichtathletik-Gemeinschaft Küsnacht-Erlenbach (LGKE)

Auch im Zeitalter der Trendsportarten vermögen sich die Mitglieder der Leichtathletik-Gemeinschaft Küsnacht-Erlenbach (LGKE) im Sportgeschehen zu behaupten.
Nach einer erfolgreichen Saison wurde die LGKE mit acht Athleten und Athletinnen an den nationalen Titelkämpfen der Aktiven 1999 vertreten, die sich innerhalb der ersten zehn klassierten oder ihre persönlichen Bestleistungen verbesserten. Der Küsnachter Nachwuchsathlet David Naef konnte seinen Titel im Diskuswerfen verteidigen und doppelte mit Mehrkampf-



Die verdienstvollen Organisatoren des Küsnachter Laufträffs.

Weitere Informationen auf www.ortsgeschichte-kuesnacht.ch

Silber gleich nach. Über einen feinen 13. Rang in der Königsdisziplin durfte sich auch der neue LCK-Präsident Christoph Bebi freuen. Aber nicht nur national, sondern auch auf dem internationalen Parkett konnten LGKE-Athleten ins Wettkampfgeschehen eingreifen. Claudia Brand qualifizierte sich im 100-m-Hürdenlauf für die Jugendolympiade in Dänemark. Es gelang ihr sogar, mit ausgezeichneten Zeiten bis auf den 13. Platz zu laufen. Werner Kunz qualifizierte sich für die in Polen stattfindende Post-EM und ergatterte sich gleich zwei Bronzemedaillen (Diskus und Kugel). Einziger Rückschlag der Saison 1999 war für das Männerteam der LGKE der Abstieg aus der Nationalliga C in die 1. Liga. Dies war umso schmerzlicher, als es sich dabei nicht einfach um einen Qualitätsrückgang der Einzelleistungen handelte als vielmehr um einen Personalmangel, der sich in der Punktwertung niederschlug. Auch als Meetingveranstalter konnte sich die LGKE hervortun. So organisierte sie in der Millenniums-Saison ein Meeting auf dem Heslibach und verzeichnete eine Rekordteilnahme am «Schnellsten Küsnachter 2000». Zudem wurde der Laufträff verbessert (mittwochs, 19.15 Uhr, Busstation Fallacher). Weitere Informationen auf der LGKE-Homepage: www.lgke.ch.

Männerturnverein Küsnacht

Das Hauptereignis des MTV war das Jubiläumsfest am 27. November 1999 im Festsaal des Hotels Sonne. Für die vielen geladenen Gäste und für die in grosser Zahl anwesenden Vereinsmitglieder wurde der Abend zu einem unvergesslichen Erlebnis. Dass eine gute Stimmung vorhanden war, ist aus der beiliegenden Vereinsfoto ersichtlich.
Trotz den Festlichkeiten waren die Mitglieder im sportlichen Bereich auch in der Berichtsperiode wieder sehr aktiv. An Stelle des Boccia-Abends wurde eine Tennis-Schnupperstunde

Foto der Mitglieder des Männerturnvereins anlässlich der GV vom 28.1.2000 im Restaurant KEK

Erste Reihe von links:
Georges Zumbrunnen, Claude Weber, Aktuar, Hellmi Ringli, Oberturner, Hans Conrad, Präsident, Hans Radakovits, Absenzenkontrolle, Hermann Gonzenbach, Ernst Gombocz.

Mittlere Reihe von links:
Federico Franzelli, Fotograf, Max Donner, Lothar Schneider, Noldi Ernst, Kassier, Hermann Strohmaier, Hans Münger, Ehrenmitglied, Leo Arpagaus, Hans Grünenfelder, Max Schwank, Max Schmid.

Hinterste Reihe von links:
Walter Appenzeller, Willy Gamper, Gusti Helbling, Herbert Fritschi, Werner Ege, Vizeoberturner, Toni Bieri, Peter Rysler, Peter Brunner, Ehrenmitglied, Willy Baur, Karl Essl, Albert Kaul, Hans Blarer, Obmann MR, Jürg Angst.

eingeschaltet. Dass der Faustball den Spielern besser zusagt, war an den traditionellen Turnieren, im Sommer im Limberg und im Winter in der Heslihalle, deutlich erkennbar. Wenn wir auch nicht gerade mit Podestplätzen brillieren konnten, möchten wir die freundschaftlichen Wettkämpfe mit dem Männerturnverein Forch und der Männerriege Küsnacht nicht missen. Anklang hat das ausgewählte Wandergebiet von Lenk i. S.–Rinderberg–Gstaad–Lauenensee bei 15 Kameraden gefunden. Zum zweiten Mal nacheinander wurde in Vals ein verlängertes Skiweekend erfolgreich durchgeführt. Die Chlaus- und zugleich Jahresschlussfeier fand wie jedes Jahr auch von nicht mehr aktiv Turnenden regen Zuspruch. Anlässlich der offiziellen Einweihung der Heslihalle hatten wir Gelegenheit, dem interessierten Publikum den Männerturnverein an einem Infostand vorzustellen. Dabei durften wir auch mit Stolz erwähnen, dass wir im Laufe eines Jahres an vierzig Abenden, jeweils Donnerstag von 20.00–21.30, in der Turnhalle anzutreffen sind, wo wir uns bei Gymnastik zur Musik, beim Faustballspiel, beim Dehnen mit oder ohne Gummiseil und mit gezielten Atemübungen fit halten. Das gemütliche Zusammensitzen nach der Turnstunde ist für uns auch sehr wichtig. Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich wilkommen. Anmeldungen an Hans Conrad, Telefon 910 56 80.

Schlittschuh-Club (SCK)

Am Ende der Saison 1999/2000 machte der Schlittschuh-Club Küsnacht landesweit Schlagzeilen. Er zog seine gesichert auf dem 9. Rang liegende erste Mannschaft vor den Relegationsspielen aus der 1. Liga zurück, verzichtete zugleich auf die ihm zustehende 2. Liga und wird ab sofort zusammen mit dem Stadtzürcher Klub Grasshoppers ein Nationalliga-B-Team bilden. Dieser in seiner Konsequenz umstrittene, schwierig einzustufende Schritt – verschwindet so nicht ein Teil des Dorflebens in der Anonymität? – fand nicht den ungeteilten Beifall vor allem älterer Mitglieder, wurde jedoch an der Generalversammlung vom 23. Juni 2000 mit 39 Ja zu 8 Nein (bei 13 Enthaltungen) beschlossen. Die Vereinsleitung unter Präsident Paul Schenkel sieht in diesem weiteren Schulterschluss mit GC mehr Positives: Was sich im Nachwuchsbereich (mit rund 400 Jugendlichen) seit über 10 Jahren bewährt hat – bis zu einer national starken Abteilung –, sollte auch mit deren ersten Mannschaften möglich sein. So wird unter der Bezeichnung «GC-SCK Lions» ab der Saison 2000/2001 ein aus Spielern beider Vereine gebildetes Team in der Nationalliga B mittun; der SCK bleibt mit seiner zweiten Mannschaft (3. Liga) und den Senioren/Veteranen – samt dem in eigener Regie geführten Restaurant KEK – weiterhin auch dem Namen nach («SCK») eng mit dem Dorf verbunden.

Finanziell schloss der SCK die zurückliegende Saison mit einem Bene von Fr. 72 294.90 ab, bleibt aber dennoch in den roten Zahlen. Diese sollen innert zwei, drei Jahren – dank Aufgabe der immer defizitärer werdenden 1.-Liga-Zugehörigkeit – ausgetilgt sein.

Schützenverein

Auch wenn durch militärische Reformen die ausserdienstlichen Schiesstätigkeiten in Mitleidenschaft gezogen werden – in Küsnacht ist die Zahl der Obligatorisch- und Feldschiessenschützen spürbar zurückgegangen –, gibt es dennoch einen «harten Kern» sehr erfolgreicher Schützen, die nicht nur im eigenen Stand, sondern in allen Gauen der Schweiz vorderste Ränge holten. Einer von ihnen, der 65-jährige Paul Vifian, belegte in der internen Jahreskonkurrenz (300 Meter) zwar «nur» den dritten Platz, doch weil die vor ihm klassierten Hans Hoher und Hugo Reiser schon einmal Küsnachter Schützenkönige geworden sind, ging die Ehre an den seit einigen Jahren mit dem

SVK schiessenden Egger Schützen. Dahinter folgen mit Martin Breiter, Gerhard Gubser, Kurt Bolliger, Martin Wellenmann und Jungschützenleiter Andy Fehr weitere mit steter Regelmässigkeit gute Passen abliefernde Schützen.
An der traditionellen Schützenchilbi im Herbst stand auch dieses Mal der Gruppenwettkampf der Firmen, Vereine und spontan zusammengesetzten Fünferteams im Mittelpunkt. Mit neun Damen- und 24 Männergruppen war die Beteiligung recht erfreulich. Bei den Damen siegte der Damenturnverein 1 (Doris Wöhrle, Vreni Hons, Heidi Haltiner, Annemarie Elsener, Marianne Hardmeier) vor dem Frauenturnverein Berg (Charlotte Fenner, Silvia Fretz, Madeleine Schlumpf, Silvia Freitag, Bernadette Matti) und dem Damenturnverein 2 (Manuela Riner, Ursi Bruhin, Martine Gautschi, Cécile Godat, Rosmarie Schneuwly). Die Herren wurden gemeistert vom Auto-/Motoclub mit Edi Köfer, Arthur Graf, Rolf Cattaneo, Peter Rubin und Kurt Rebsamen; den Ehrenplatz belegte die Einsatzformation 2 (Feuerwehr Berg) mit Markus Hafner, Kaspar Freitag, Thomas Stettler, Viktor Wyden und Marcel Bühler.

Paul Vifian, Schützenkönig.

See-Club (SCK)

Der Rudersport erfreut sich immer grösserer Verbreitung und sportlicher Begeisterung. Das ist nicht überraschend, steht doch das Rudern im Zeichen eines Ganzjahres-Einzel- und Mannschaftsports in enger Verbindung zur Natur. Ein Sport, der eine ausgeglichene körperliche Beanspruchung bewirkt und Eigenschaften fördert, die auch im Leben wichtig sind: Zielstrebigkeit, Ausdauer, Teamgeist, Konzentration, Koordination, Harmonie, Ruhe, Gleichgewicht und Kraft. Es war die Zürichsee-Umruderung, die all diese Aspekte auf eindrückliche Weise vereinte: Am 2. April um 6 Uhr früh machten sich ein paar Ruderfreudige zur 55 km langen Fahrt rund um den Zürichsee auf. Natürlich nicht um den gesamten Zürichsee, das ergäbe 80 km. Die Fahrt beginnt in Küsnacht, führt zuerst an das gegenüberliegende Ufer nach Rüschlikon, von dort den Ortschaften entlang seeaufwärts. Die Sonne steigt über dem Pfannenstiel hoch und spendet weich zeichnendes Licht und die ersten warmen Strahlen. Wir ziehen an Thalwil und Oberrieden vorbei und legen beim Seeclub Richterswil für einen kurzen Halt und eine Zwischenverpflegung an. Gleich geht es weiter, und wir werden Zeugen einer wunderschönen, ins Morgenlicht getauchten Seelandschaft zwischen Frauenwinkel, Ufenau und Lützelau. Kurz darauf der Durchstich in den Obersee, dann bis Lachen, wo wir den See queren und zurück nach Rapperswil rudern. Dort werden wir mit Kaffee und Bouillon gestärkt. Die Glieder noch etwas lockern, und weiter geht's durch den Damm an der Altstadt und dem Schloss vorbei Richtung Stäfa. Eine kleine Brise zieht auf, das Wasser wird unruhig, es erheben sich Wellen, eine Behinderung für uns Ruderer. Auf alle Fälle kommen alle heil, aber leicht erschöpft in Küsnacht an und freuen sich über die gelungene Ausfahrt!

Schnappschuss von der 55 Kilometer langen Zürichsee-Umrundung.

Weitere Informationen auf www.ortsgeschichte-kuesnacht.ch

Schweizerische Lebensrettungsgesellschaft (SLRG)

Höhepunkt jedes SLRG-Jahresprogramms ist seit 13 Jahren die Organisation der öffentlichen Küsnachter Seeüberquerung. Im Jahr 1999 fand sie am 14. August statt. Bei günstiger Witterung und angenehmer Wassertemperatur schwammen 116 Teilnehmer durch den Zürichsee. Einschreiben kann man sich jeweils am Morgen – wenn feststeht, ob die Durchführung möglich ist – im Strandbad Küsnacht oder im Thalwiler Bad Ludretikon. Mit registriertem «Nummernkäppli» waren alle um 09.00 Uhr im Bad Ludretikon startklar. Die ersten trafen bereits nach einer knappen halben Stunde in Küsnacht ein, die letzten brauchten etwas mehr als eine Stunde. Nach den Sommerferien bis Weihnachten konnte mit 9 Teilnehmern ein Brevet-1-Kurs (geschulter Rettungsschwimmer) durchgeführt und erfolgreich abgeschlossen werden. Vereinsintern führten wir am 19. Juli 1999 eine Seeüberquerung durch, die immer wieder Gelegenheit bietet, die eigenen Leistungen zu erproben. Am 13. März 2000 startete ein Jugendbrevet-Kurs, der bis zu den Sommerferien dauerte und unseren Jungschwimmern (ab 11 Jahren) aus unseren Jugendkursen die Gelegenheit bot, sich auf die Sommersaison vorzubereiten. Während des Jahres fand jeden Montag ein Training statt, das Repetition der Rettungsmassnahmen, Ausdauerschwimmen, verschiedene Schwimmstile, ABC-Tauchen (mit Schnorchel, Taucherbrille und Flossen), Wasserspiele oder Aquafit/Gym umfasste. Die Jugendgruppe trainierte jeweils in fünf verschiedenen Altersgruppen am früheren Abend. Diese Trainings sind die Grundlage, um in den Sommermonaten an schönen Wochenenden in den beiden Küsnachter Seebädern als Badewache die Bademeister zu unterstützen.

Sportschützen Küsnacht

Das sportliche Schiessen der Sportschützen Küsnacht (SpSK), vormals Kleinkaliber-Sektion Küsnacht (KKSK), ist in eine Wintersaison von Mitte Oktober bis Ende März und in eine Sommersaison von Mitte März bis Anfang Oktober aufgeteilt. Trainiert wird jeweils am Donnerstag von 18.00 bis 21.00 Uhr. Im letzten Winter schossen 14 Schützinnen und Schützen, davon vier Jungschützen, mit Druckluftgewehren auf die 10-Meter-Distanz stehend und kniend beachtliche Resultate. Für die vereinsinterne Wintermeisterschaft werden Serien zu 40 Schuss geschossen. Aus den sechs besten Resultaten jedes Schützen werden dann die Wintermeister oder die Wintermeisterinnen erkoren. Sie werden mit einem Wanderpreis und Zinnbecher geehrt. Auch der Jungschützenkurs, der von einer ausgebildeten Jungschützenleiterin betreut wird, war mit einer Beteiligung von 13 Jugendlichen ein Erfolg. Vier Jungschützen haben sich für den Kantonal-Final qualifiziert. Für Schüler (11- bis 15jährig), die es einmal über die kurze Distanz versuchen möchten, führen die SpSK jedes Jahr «De goldig Züritreffer» durch.
In der Saison haben 12 Schützinnen und Schützen lizenziert und acht nicht lizenziert geschossen. Ein Muss für die Lizenzierten sind die Vereins- und die Verbands-Meisterschaft sowohl liegend wie kniend. In allen Meisterschaften Gewehr 50 m wird ein Meister oder eine Meisterin erkoren. Jeweils im November findet das gemütliche Absenden mit Aktiv- und Passiv-Mitgliedern sowie Freunden statt, an dem die Preise überreicht werden. Höhepunkte im Vereinsleben sind das Winterschiessen mit Kegeln, der Cup (Schiessen im Cup-System), der Sommermatch mit den Sportschützen Oberrieden und das Endschiessen.

Tennisclub Itschnach (TCI)

Im August/September 1999 haben wir unsere Klubmeisterschaft durchgeführt. Hier die stolzen Sieger:
Junioren: Knaben A: Claude Hollenstein; Knaben B: Dario Franzelli; Knaben C: Remo Fricker; Mädchen B: Corina Merki.
Aktive: Herren Open: Dominik Flueler; Damen Open: Rahel Schöni; Senioren: Claudio Mariani; Herren R7/R9: Peder Dorta; Herren Doppel: Vonrufs/Flueler; Damen Doppel: Schälchli/Himmler; Mixed: Schöni/Schöni.

Der nach neun Jahren zurücktretende Präsident Sepp Drescher (rechts) und der neue Präsident Gernot Zipsin.

30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer verbrachten am 1.-Oktober-Wochenende zwei tolle Tennistage in Laax. Unser Winterprogramm mit dem Clubfäscht im Dezember sowie dem Kegeln und der Tennisnacht im Januar hat vielen Mitgliedern grosse Freude bereitet.
An der GV 2000 ist nach neun erfolgreichen Dienstjahren Sepp Drescher als Präsident zurückgetreten. Als neuer Präsident wurde Gernot Zipsin gewählt und als neuer Kassier Jean-François Hirzel. Nach der Platzeröffnung am 22. April 2000 ging's gleich hinein in die Interclubsaison. Seniorinnen, NLB: 1. Platz; Herren, NLC: 4. Platz; Herren, 2. Liga: 4. Platz; Jungsenioren, 2. Liga: 1. Platz; Senioren I, 2. Liga: 1. Platz; Senioren II, 3. Liga: 5. Platz.
Bei der ZSM spielte Annabella Schälchli im Final. Zur Vizemeisterin in der entsprechenden Kategorie gratuliert der Klub herzlich. Zur Zeit zählt der TCI: 229 Aktive, 110 Junioren und 268 Passivmitglieder.

Velo-Club (VCK)

Zum 22. Mal organisierte der VC Küsnacht am Auffahrtstag bei Prachtwetter seine Radrundfahrt «Rund um de Zürisee». 1650 Velofahrer belohnten an diesem Vormittag die Bemühungen des VCK mit ihrer Teilnahme. Seit vielen Jahren scheut der bewährte Tourenleiter Heinz Jud keine Mühe, attraktive Routen auf wenig befahrenen Nebenstrassen für die Velotouren zu finden. Zehn Anlässe standen auch in diesem Jahr auf seinem Programm. Von der traditionellen Frühjahrsausfahrt in die Linthebene über die Tösstalrundfahrt, eine Fahrt zur Kartause Ittingen und eine Tour durch den Schwarzwald wurden Distanzen und Anforderungen langsam gesteigert. Saisonhöhepunkt war einmal mehr die 2-Tages-Tour, die jedes Jahr in eine andere Landesgegend führt. Ausgangspunkt war diesmal das bündnerische Domat/Ems, wo 19 Teilnehmer bei Prachtwetter zur 130-km-Fahrt durch die Via Mala und die Roflaschlucht über den San Bernardino und durchs malerische Misox nach Bellinzona starteten. Am zweiten Tag galt es auf weiteren 140 km den Rest der fast 4000 Höhenmeter durchs Bleniotal und über den Lukmanierpass zurück zum samstäglichen Ausgangspunkt unter die Räder zu nehmen. Dank vernünftiger Fahrweise konnten alle Anlässe unfallfrei über die Bühne gebracht werden. Bei den Clubrennen und mit der fleissigen Teilnahme am übrigen Vereinsgeschehen konnten Punkte für die Clubmeisterschaft gesammelt werden. In der Jahreswertung schwang bei den Damen Buba Essl vor Marlies Birrer und Ruth Stutz obenaus, bei den 19 klassierten Herren belegten Victor Andermatt, Jürg Bächtold und Heinz Jud die vordersten Ränge. Verschiedene VCK-Mitglieder setzten sich an unterschiedlichen Ausdauerprüfungen in Szene. So legte Jürg Bächtold bei misslichsten Witterungsbedingungen an der 24-Stunden-Prüfung von Schötz 525 km zurück, und auch Toni Keller erreichte als Finisher das Ziel.